

Unterhaltung



Seite 31:
Ein neuer starker Krimi mit
Armin Rohde ist angekündigt.

FOTO: S. KULBACH/ZDF



Die Geigerin Luiza Labouriau und die Nordkurier-Sinfoniker sind auf dem Sprung zu eventuell ganz großen Karrieren. Auch deshalb geht für die Zuhörer in der Neubrandenburger Konzertkirche ein Zauber von ihnen aus.

FOTOS (3): FRANK WILHELM



Nordkurier-Chef Lutz Schumacher (li.) und Chefdirigent Andreas Schulz sind sich einig, wie man sieht.



Beim „Karneval der Tiere“ in der Textfassung von Lorient kamen auch die kleinen Tänzer groß raus.

Nordkurier-Sinfoniker verzaubern mit einer exotischen Prinzessin

Diese Konzerte waren ein Vergnügen. Ein junges, großartiges Orchester begeisterte die Kinder am Nachmittag und stimmte am Abend die Erwachsenen froh. In die Rolle der Prinzessin aus 1001 Nacht schlüpfte eine junge Frau, die auch privat eine besondere Geschichte zu erzählen hat.

Von Frank Wilhelm

NEUBRANDENBURG. Luiza Labouriau hat Spaß an der Musik. Das ist zu sehen und zu hören. Die junge Konzertmeisterin der Nordkurier-Sinfoniker lächelt immer wieder zwischen konzentrierten Phasen. Zart und kräftig führt sie den Bogen, streichelt zauberhafte Töne aus ihrer Violine. Mit dem Orchester der Neuen Philharmonie Berlin, das am Donnerstag im dritten Jahr in Folge als Nordkurier-Sinfoniker in Neubrandenburgs Konzertkirche zu erleben war, verzaubert sie das Publikum.

Zauberhaft sind auch die Märchen der Prinzessin „Scheherazade“ aus 1001 Nacht. Die Geschichten sind uralte und stammen aus dem Orient. König Schahryâr misstraut seiner Ehefrau. Er bezichtigt sie der Untreue und lässt sie hinrichten. Fortan hat keine Frau eine Chance. Aus Eifersucht lässt der König jede nach der ersten Nacht töten.

Prinzessin Scheherazade will die Kette der Morde durchbrechen. Sie erzählt ihm in der ersten Nacht eine Geschichte mit offenem Ausgang. Ihre Erzählkunst rettet ihr Nacht für Nacht das Leben. Nach 1001 Nächten ist der König bekehrt.

Damit hat die Prinzessin quasi die erste Soap erfunden, sagt Moderator Juri Tetzlaff. Der russische Kom-

ponist Nikolai Rimski-Korsakow hat das Märchen vertont. Sein Zauber geht in der Musik auf, vor allem im Motiv der Violine von Luiza Labouriau. Es wäre nicht verwunderlich, wenn manche Besucher bei ihrem Anblick eine Vision haben: Ist das nicht Prinzessin Scheherazade selbst, mit ihren dunklen Haaren und Augen, ihrem Lächeln und ihrer schlanken Gestalt?

Die junge Geigerin lacht, als ihr nach langem Applaus diese Frage gestellt wird. „Dankeschön“, wehrt sie bescheiden ab und hat prompt eine Geschichte für den fantastischen Abend parat. Luiza Labouriau stammt aus Dänemark und hat brasilianische Wurzeln. Als sie fünf Jahre alt war und ein Instrument lernen wollte, stellte ihr Vater sie vor die Wahl: Violine oder Harfe. Zur gleichen Zeit hörte das Mädchen die „Scheherazade“. Sie entschied sich für die Geige. Jetzt spielt sie erstmals die Solo-Violine in dem Rimski-Korsakow-Stück. Ein Traum geht in Erfüllung.

Nordkurier-Chef hat Pläne für das nächste Jahr Luiza Labouriau steht für viele Instrumentalisten der Neuen Philharmonie, die sich auf dem Weg zu professionellen Solo- oder Orchestermusikern befinden. Sie hat sich ihre jugendliche Lockerheit bewahrt und zugleich künstlerische Klasse erreicht. Noch

studiert sie an der Universität der Künste (UdK) Berlin. Mit einem Zeitvertrag ausgerüstet spielt sie aber schon die Erste Geige in der Deutschen Oper Berlin. Zudem hat sie mit der Pianistin Nadezda Filippova das Kammermusik-Duo „Fidelio“ gegründet.

Die Unbeschwertheit der Musiker unter Leitung des Orchester-Gründers und Chefdirigenten Andreas Schulz kommt beim Publikum an. Wunderbar, schwärmen Beate Putz und Heidi Bonath bereits in der Pause, nach dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Zu ihm hat Juri Tetzlaff den Text in der hintergründig-humoristischen Lorient-Fassung gelesen.

Die Tiere des Zoos versammeln sich zu einer Feier. Lorient lässt nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ wie Elefanten, Löwen, Wildesel und Schildkröten aufmarschieren. Bei ihm kommen auch Ameisen und ein Mehlwurm ins Spiel. Was für ein Vergnügen! „Man hat die Tiere in der Musik gehört“, sagt Heidi Bonath. Herrlich, wie das Eichhörnchen über die Tasten der beiden Klaviere zu rennen scheint.

Als Nordkurier-Chef Lutz Schumacher, Spiritus Rector des Projekts Nordkurier-Sinfoniker, vor knapp drei Jahren seine Idee entwickelte, zweifelten viele am Erfolg. Nach dem dritten Jahr in Folge mit einem ausverkauften

Familienkonzert am Nachmittag und einem sehr gut besuchten Abendkonzert zeigt sich, dass das Vorhaben aufgegangen ist.

Mit den Nordkurier-Sinfonikern werden auch Menschen in den Konzertsaal gelockt, die klassischer Musik ansonsten eher skeptisch gegenüberstehen. Erstmals gastierte das Orchester in diesem Jahr auch in Anklam – seit Langem war das Konzert am Freitagabend ausverkauft. Angesichts der sehr guten Resonanz kann sich Schumacher vorstellen, 2018 auch in weitere Kleinstädte Klassik zu bringen.

Die jungen Musiker sammeln Komplimente Christiane Breyer und René Grauert, die sich in der Pause des Abendkonzerts angeregt unterhalten, mögen klassische Musik. Es sei allerdings schon einige Zeit her, dass sie in einem Konzert war, sagt Christiane Breyer. Zumal ihre Heimatstadt Malchin eher selten Möglichkeiten dazu bietet. Jetzt hat sie im „Karneval der Tiere“ wieder das „Gänsehaut-Feeling“ erlebt.

Erst nach einer vehement eingeforderten Zugabe werden die Nordkurier-Sinfoniker in die Nacht entlassen. Beim anschließenden Empfang mischen sich die jungen Musiker unter die VIP-Gäste. Sie plaudern, lachen und freuen sich über jedes Kom-

pliment. Luiza Labouriau gibt das Lob in die Runde. „Das Orchester entwickelt sich in eine sehr gute Richtung.“ Sie freut sich auf das Konzert am Sonnabend in Heide. Ihre Mutter und ihr Vater werden dann die Chance nutzen, ihre

Tochter live beim Konzert zu erleben. Ausgerechnet mit der „Scheherazade“, die ihren musikalischen Weg früh bestimmte.

Kontakt zum Autor
f.wilhelm@nordkurier.de

Nordkurier Sinfoniker

Konzert-Highlights aus „Karneval der Tiere“ und „Sinfoniekonzert“

Musik, Künstler, Publikum

9,90 € *

Ja, ich bestelle ____ Exemplare der DVD zum Stückpreis von 9,90€

Vorname/Name Geburtsdatum

Straße/Hausnummer PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Unterschrift

Bestellcoupon ausfüllen und im Kuvert senden an: Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG, DVD Sinfoniker, Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg *zzgl. Versand 3,50€